



Newsletter Juli 2018

Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg
VERN e.V

www.vern.de

**Kostenloses Abo des elektronischen-Newsletters über die Redaktion:
[info\(at\)vern.de](mailto:info(at)vern.de)**

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

trotz der andauernden Trockenheit, die uns allen zu schaffen macht, war wieder einiges los rund um Feld und Flur in Brandenburg:

Wir berichten wieder ausführlich über den Fortschritt unseres Bauprojekts "Bildungszentrum Kulturpflanzen & Vielfalt" in Greiffenberg, das MSL-Getreide-Projekt hat eine neue Mitarbeiterin und Alexandra Becker berichtet vom ZenPGR-Workshop in Greiffenberg. Annika Grabau hat den VERN mit einem Stand beim Kunstfestival „48 Stunden Neukölln“ vertreten und Gesche Kamprad hatte ihre erste Marktsaison beim VERN. Bei den diesjährigen Feldtagen zur Agrobiodiversität gab es informative Veranstaltungen und interessante neue Projekte.

Und wir möchten Sie natürlich wieder zu spannenden Veranstaltungen und zu unserem Sommerfest in Greiffenberg einladen.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer!

- **Aus dem Garten und Verein:**
Neues vom Bauprojekt VERN-Bildungszentrum; Unsere neue Mitarbeiterin Gesche Kamprad stellt ihre Arbeit vor
- **Aus dem VERN-Netzwerk:**
Bericht vom ZenPGR-Workshop für *on-farm*-Erhalter*innen; Bericht von 48-Stunden-Neukölln; Bericht von den Kartoffel- und Tomaten-Tagen in Menz, Malchow und Eberswalde
- **Aus dem In- und Ausland:**
Die Feldtage und Informationsveranstaltungen Agrobiodiversität 2018
- **Termine und Veranstaltungen:**
Wir laden ein zum Sommerfest; Angebot: Workshops und Bildungsmaterialien für Kleingärtner; Veranstaltungen Barnim Panorama 2018
- **In eigener Sache:**
Stellenangebot: Der VERN sucht eine(n) neue(n) Buchhalter*in

Aus dem Garten und Verein

Projekt Bildungszentrum „Kulturpflanzen & Vielfalt“

<VERN Vorstand>

Fortschritt der Bausanierung

Die Sanierungsarbeiten an unserem Seminarhaus sind in den letzten Wochen ein gutes Stück vorangekommen. Dies sind erfreuliche Nachrichten.

Die Fundamentarbeiten sind abgeschlossen. Die Zimmerleute haben die Balkenkonstruktion an der Südseite erneuert, die Innenarbeiten am tragenden Skelett und der Balkendecke fertig gestellt, das Dachgebälk saniert und somit das Dach für die Arbeiten des Dachdeckers vorbereitet.

Ende Mai wurden die Wasser- und Elektro-Hausanschlüsse gelegt. Weiterhin klärte unser Architekt Herr Krassuski mit dem zuständigen Schornsteinfeger Fragen zum Ausbau der denkmalgeschützten Schwarzen Küche im Zentralbereich des Hauses.

Aktuell saniert die Maurerfirma die Ziegelwand an der straßenseitigen Hausfassade. Dabei werden beschädigte Ziegel ausgetauscht und das Mauerwerk insgesamt stabilisiert.



Erneuerung der Balkenkonstruktion an der Südseite. Foto: R. Vögel am 23. Mai 2018



Fertigstellung der Innengefache. Foto: R. Vögel am 30. Mai 2018



Arbeiten am Dach. Foto: A. Becker am 30. Mai 2018



Stand der Arbeiten am 30. Mai 2018. Foto: R. Vögel

Die überhitzte Baukonjunktur bereitet uns Probleme, denn wir erhalten auf unsere Ausschreibungen für die verschiedenen Gewerke teurere Angebote als in der Planung für den LEADER Antrag erwartet. Das heißt, dass die Ausschreibungsergebnisse zu nicht vorhergesehenen Kostensteigerungen führten. Darüber hinaus ist es wegen der aktuell starken Nachfrage nach qualifizierten Baufirmen auch für unseren Architekten sehr arbeitsintensiv, Firmen zu finden, die geeignete Angebote für unser Sanierungsvorhaben abgeben.



Fertigstellung der Dachunterkonstruktion. Foto: R. Vögel am 18. Juni 2018



Das Dach ist bereit für die Dachdeckerarbeiten. Foto: R. Vögel am 26. Juni 2018



Das Mauerwerk an der Straßenfront wird repariert. Foto: A. Becker am 2. Juli 2018



Detailansicht der Mauersanierung. Foto: A. Becker am 2. Juli 2018

Bewilligung unserer Förderanträge zur Finanzierung der Innenausstattung des künftigen Seminargebäudes

Im Erdgeschoss des künftigen Seminarhauses sind zwei Seminarräume geplant, von denen einer auch als Küche für Kochseminare genutzt werden wird. Weiterhin ist vorgesehen, dass das VERN Büro im Erdgeschoss untergebracht wird. Im Dachgeschoss sind ein Ausstellungsraum und die Saatgutwerkstatt zur Qualitätsprüfung und Aufbereitung des Saatgutes geplant. Der Keller wird wieder der Überwinterung von Samenträgern zweijähriger Arten wie Möhren oder Rote Bete dienen. Damit wir die Innenausstattung finanzieren können, haben wir Förderanträge bei der Bürgerstiftung der Sparkasse Uckermark und Mittel aus der Konzessionsabgabe Lotto beim Ministerium Ländliche

Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg (MLUL) beantragt. Im Juni wurden zu unserer großen Freude beide Anträge bewilligt. Wir erhalten von der Bürgerstiftung der Sparkasse Uckermark Mittel zur Errichtung des Seminarraumes und der Seminarküche. Das MLUL bewilligt uns die Mittel zur Ausstattung des Büros, des Ausstellungsraumes und der Saatgutwerkstatt. Am 2. Juli überreichte Minister Vogelsänger uns den Förderbescheid persönlich als er anlässlich des ersten Spatenstichs zur Restaurierung der Burgruine nach Greiffenberg kam.

Wir bedanken uns herzlich beim MLUL und der Bürgerstiftung der Sparkasse Uckermark! Mit den bewilligten Fördergeldern ermöglichen sie uns, die Innenräume unseres Bildungszentrums „Kulturpflanzen & Vielfalt“ auszustatten.

Erstes Seminarangebot im Projekt Bildungszentrum „Kulturpflanzen & Vielfalt“

An den beiden Wochenenden vom 27. - 29. Juli und vom 17. - 18. August 2018 bietet der VERN Lehmboseminare an, um traditionelle Bautechniken zu vermitteln. Hier können die Teilnehmer am praktischen Beispiel des „Bildungszentrums Kulturpflanzen und Vielfalt“ das Ausfachen von Fachwerkwänden in verschiedenen historischen und modernen Techniken, das Ergänzen alter Holzbalkendecken mit Wickelstaaken sowie die Stampflehmtechnik bei einem Fußboden lernen. Die fachliche Leitung liegt bei dem Architekten Martin Krassuski und dem Lehmbauer Gerhard Bocian. Wir bedanken uns bei Herrn Krassuski für seine Anregung ein Lehmboseminar zu veranstalten und danken ihm insbesondere für sein großes Engagement zur Durchführung der Workshops.

Bei Interesse bitte die VERN-Geschäftsstelle kontaktieren: Tel 033334/ 70232 oder per mail: info@vern.de

Neue Mitarbeiterin im MSL-Getreide-Projekt

<Gesche Kamrad>

Am 1. Juni gab es einen Personalwechsel im Projekt zur Erhaltung alter Getreidesorten, das Anfang März 2018 begonnen wurde. Einige kennen mich bereits von den Märkten des VERN, nun fahre ich durch das Brandenburger Land und lerne die Landwirte des Netzwerkes kennen. Ausgestattet mit dem Fragebogen, den mein Vorgänger noch erstellt hat, befrage ich die Teilnehmer zu ihren Erfahrungen mit dem KULAP-Förderprogramm und dem Anbau von alten Getreidesorten. Im Oderbruch habe ich zwei junge Bauern kennengelernt, die ihre ersten Erfahrungen mit dem Anbau alter Getreidesorten machen. In Elbe-Elster konnte ich Getreide bestaunen, welches mit der anhaltenden Trockenheit keine Probleme hat. Hier werden seit 2008 alte Sorten in eigener Erhaltungszucht angebaut und die Vorzüge einer an den Standort angepassten Hofsorte sind offensichtlich.



Mecklenburger Marienroggen auf dem Gut Wilmersdorf. Foto. G. Kamrad

Mit diesen Ergebnissen werde ich weiter durch die Landen ziehen und geeignete Verarbeiter für unser Getreide finden. Die Vorstellung eines Tages nicht mehr durch langweilige Raps, Mais und kurze Getreidefelder zu fahren, sondern durch wogende Getreidefelder auf denen zwei Meter hoher Champagnerroggen steht macht die Fahrten angenehmer und ich freue mich am 18. Oktober 2018 bei der nächsten Arbeits- und Informationsveranstaltung zur Durchführung KULAP-BB (Förderung Kulturlandschaftsprogramm) im Naturparkzentrum Hoher Fläming in Raben die Ergebnisse meiner Reisen vorstellen zu können.

Gesche Kamprad, B.Sc. Ökologische Landwirtschaft

Aus dem VERN-Netzwerk

ZenPGR-Workshop für *on-farm*-Erhalter*innen mit Kultursaat-Züchter Arne von Schulz

<Alexandra Becker>

Am 26. Juni trafen sich die Gärtnerinnen und Gärtner des SaatGut-Erhalter-Netzwerk-Ost zu einem Workshop zur *on-farm*-Erhaltungszüchtung im Schau- und Vermehrungsgarten in Greiffenberg. Als Referenten hatten wir den Züchter Arne von Schulz von der Domäne Fredeburg bei Ratzeburg in Schleswig-Holstein eingeladen. Er beschäftigt sich seit den 90er Jahren mit der Saatgutarbeit und ist Gründungsmitglied des Kultursaat e.V., einem Verein für ökologische Pflanzenzüchtung. Es fand ein reger Austausch zwischen den Betrieben über die Saatgutvermehrung und Selektion bei Roter Bete, Möhren, Radieschen und Bohnen statt. Die Auswahl von sortentypischen, kräftigen und wohlschmeckenden Pflanzen für die Saatgutvermehrung ist ein wichtiger Teil der



Begutachtung des Bestandes der Buschbohnen-Sorte 'Hacogold'. Foto: A. Becker



Die Zucker-Erbse-Sorte 'Universal' bildet hochwachsende Bestände mit sehr attraktiven Blüten und einem guten Hülsenansatz. Die Hülsen sind nicht sehr süß, sondern schmecken eher herb. Foto: A. Becker

Erhaltungszüchtung und verlangt genaue Beobachtung und viel methodisches Wissen. Die Workshops, die wir regelmäßig im Rahmen des Projektes ‚Züchterische Erschließung und Nutzbarmachung pflanzengenetischer Ressourcen‘ (ZenPGR) fortführen, sind eine wichtige Plattform für den Erfahrungsaustausch und die Weiterbildung für die teilnehmenden Betriebe und VERN-Mitarbeiter*innen.

Der Tag endete mit einer Verkostung und sensorischen Beurteilung verschiedener Zuckererbsensorten. Im Vergleich konnten wir einen sortenabhängigen Unterschied in der Konsistenz (saftig, knackig, trocken, faserig) und Geschmack (Süße und Aroma) der Hülsen beobachten. Am besten war der Geschmack bei allen Sorten, wenn die jungen Erbsen bereits

ausgebildet waren, die Hülse aber noch saftig und knackig war. Verkostet man die Hülsen im handelsüblichen Reifestadium – also vor Ausbildung der Erbsen – schmeckten sie eher unreif und wenig süß.

Das Kunstfestival „ 48 Stunden Neukölln“: „Welcher Funke ist in Samenkapseln, der sie Eiseskälte, Trockenheit, Hitze, Feuer, Nässe unbeschadet überstehen lässt?“

<Annika Grabau>

Mitte Juni stellten Künstlerinnen und Künstler ihre Kreationen zum Kunstfestival 48 h Neukölln unter dem Thema „Neue Echtheit“ in allen möglichen Ecken des Berliner Stadtteils aus. Wir trafen uns am Sonntag, den 24.6.18 mit der Künstlerin Ulli Pribil in einer Kleingartenparzelle der Kolonie ‚Freie Stunde‘. Ulli zeigte aus Keramik gefertigte Kapseln, Steinfrüchte und Samen, während wir einen kleinen Stand mit Infomaterial und Sämereien aufgebaut hatten. Mit den Besucherinnen und Besuchern sprachen wir über die Biologie und das Aussehen der Samen sowie die Besonderheiten der Saatgutarbeit.

Danke an Sabine Hellweg für die Öffnung ihres schönen Gartens für die Aktion!

Wer sich für die Arbeit von Ulli Pribil interessiert, kann sie kontaktieren unter:
<https://48-stunden-neukoelln.de/de/artist/ulli-pribil>

Kartoffeln und Tomaten: Die Märkte in Menz, Malchow und Eberswalde

<Gesche Kamrad>

Am 23. März 2018 startete mit dem ersten Kartoffeltag in Menz meine erste Marktsaison beim VERN e.V. Leider konnten wir keine Pflanzkartoffeln anbieten, da diese wegen des anhaltenden Frosts nicht transportiert werden konnten. Dazu wurde auch Christof vermisst, welcher die Märkte in den vergangenen Jahren veranstaltet hat.

Rudi Vögel hat die Veranstaltung mit einem Vortrag über alte Kartoffelsorten zu einem spannenden Abend gemacht und die Teilnehmer haben den Kartoffelsack mit „Bamberger Hörnchen“, sowie das mitgebrachte Saatgut vom VERN e.V. mit nach Hause nehmen können.

Am 28. März konnten wir in Malchow endlich Kartoffeln verkaufen. Die Kartoffeln waren im Nu ausverkauft und wurden sofort von den fleissigen Gärtnern in die Erde gebracht.

Am 4. Mai ging es in Menz weiter mit den Tomatenjungpflanzen.

Am 5. Mai ging es dann wieder nach Malchow. Morgens um sieben Uhr haben wir unsere Stände mit den Tomatenjungpflanzen aufgebaut. Der Verkaufsbeginn war für 12 Uhr geplant. Da aber bereits um zehn Uhr schon ein großer Andrang herrschte, wollen wir unsere Anfangszeiten für die Tomatentage in Malchow überdenken.





Zum Abschluss der Tomatensaison konnte ich in meiner Region auf dem „Tag der Sortenvielfalt“ in Eberswalde die wunderschönen Tomatenpflanzen verkaufen und außerdem meinen ersten kleinen Tomatentag in Struvenberg, direkt beim Schiffshebewerk Niederfinow veranstalten..

Noch einige Worte zu meiner Person: ich heiße Gesche Kamprad, bin 36 Jahre alt und habe in Witzenhausen ökologische Landwirtschaft studiert. Dort habe ich während eines Praktikums beim Dreschflegel e.V. meinen ersten Kontakt mit alten Kultursorten gehabt. 2013 habe

ich meinen Bachelor in Eberswalde geschrieben und dabei den VERN e.V. kennengelernt. In meinen verschiedenen Gärten wachsen seit Jahren alte Kultursorten von Gemüse bis Zierpflanze und es ist eine Freude diese Vielfalt kennenzulernen.

Aus dem In- und Ausland

Die Feldtage und Informationsveranstaltungen Agrobiodiversität 2018

<VERN Vorstand>

Bei den Feldtagen und Fachveranstaltungen 2018, einer gemeinsamen Fachveranstaltungsreihe des LFU und des LEL, wirkte in diesem Jahr auch der VERN organisierend und teilhabend mit.

In Brandenburg wurden auf zwei Veranstaltungen im konventionellem wie im ökologischem Anbau Sortenvergleiche und Erhaltungsanbauten älterer Getreidesorten gezeigt. Partner war die Eberswalder Hochschule.

Das ZALF in Müncheberg zeigte zusammen mit weiteren Einrichtungen bislang vernachlässigte Arten bzw. Kulturpflanzen wie Hirsen, Lupinen und Soja, die sich in der bei uns seit nahezu acht Wochen dominierenden Trockenheit unterschiedlich gut bewähren.



Feldtag in Wilmersdorf, am 26. Juni. Foto: R. Vögel

Ausgewählte Winterweizensorten werden in einem dreijährigen Vorhaben in Zusammenarbeit mit dem Institut für Getreideverarbeitung Potsdam-Rehbrücke (IGV) nicht nur auf Ertrag, besonders auf Inhaltsstoffe, Verträglichkeit und Verarbeitungsparameter untersucht.

Gerade gestartet ist auch ein mehrjähriges Projekt, in dem Eignung und Verwertungsmöglichkeiten von Rispenhirse über ein weites Sortiment hinaus untersucht werden. Projektträger ist der Anbauverband NATURLAND, ein weiterer Partner die HNE Eberswalde. Auch der VERN ist an dem Projekt beteiligt. Gefördert wird das Projekt aus Bundesmitteln. Die Sortenvergleichsversuche werden auf der Versuchsstation der HNE in Wilmersdorf, an der HU Berlin in Dahlem und in Bayern durchgeführt.

Mit der Landwirtschaftskammer NRW in Münster (Herrn U. Schulze) und der bayrischen Landesanstalt (LfL) in Freising (Herr Dr. K. Fleissner) besteht eine enge Zusammenarbeit, ein reger Austausch von Informationen und auch von Versuchsmaterial.

Im Juni fand auch bei der Landwirtschaftskammer auf Haus Düsse das schon traditionelle Fachseminar mit dem Schwerpunkt Brauen und Mälzen alter Sorten mit Feldschau statt. Am 27. Juni folgte auf der Versuchsstation der bayrischen Landesanstalt bei Neuburg/Donau der dortige Feldtag mit einem breiten Sortiment vor allem bayrischer Herkunft. Alle Veranstaltungen waren mit jeweils über 30 Teilnehmern sehr gut besucht, viele neue Kontakte konnten geknüpft werden.



Treffen der bayerischen Arbeitsgruppe „Alte Sorten“ auf dem Versuchsgut Straßmoos bei Neuburg a.d. Donau am 27. Juni. Foto: R. Vögel

In weiterem Zusammenhang sehr interessant war auch eine Feldführung am 20. Juni bei Pritzwalk/Prignitz in Brandenburg, bei der Mischfruchtanbausysteme Erbsen/Leindotter gezeigt wurden.

Die Feldführung fand statt im Rahmen eines durch das Bundesamt für Naturschutz geförderten Vorhaben zur Entwicklung von Mischkulturanbausystemen als Beitrag zur Agrobiodiversität.

Kontakt und weitere Informationen:
R. Vögel
Rudolf.voegel@lfu.brandenburg.de

Termine und Veranstaltungen

Einladung zum Sommerfest des VERN e.V.

Am 11. August 2018 veranstaltet der VERN e.V. das jährliche Sommerfest im Schaugarten in Greiffenberg. Besucher können sich durch den sommerlichen Versuchs- und Schaugarten führen und zum Anbau alter Kulturpflanzen beraten lassen.

Außerdem können die unterschiedlichsten Tomatensorten verkostet werden, denn ob eiförmig, rot-gelb gestreift oder oxsenherzförmig - alte Tomatensorten sind nicht nur unvergleichlich aromatisch, sie bieten oft auch ein ganz besonderes sinnliches Erlebnis.

Mitmach-Aktionen, wie der Bau von Insektenhotels mit der Naturwacht Brandenburg und die angeleitete Saatgutgewinnung aus Tomaten, laden dazu ein sich praktisch zu betätigen und einen tieferen Einblick in die Arbeit des VERN zu bekommen.

Wann: 11.08.2018, 10-16 Uhr

Wo: VERN e.V. in Greiffenberg, Burgstraße 20, 16278 Angermünde OT Greiffenberg

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Veranstaltungen Barnim Panorama 2018

Der VERN bietet auch dieses Jahr wieder Veranstaltungen im Schaugarten des Barnim Panorama an.

Nach einer Kartoffellegeaktion im April und einer Pikierstation beim Museumsfest im Mai bieten wir dieses Jahr ein umfangreiches Ferienprogramm für die ganze Familie an. Machen Sie doch einen Tages- oder Halbtagesausflug in den Ferien nach Wandlitz!

Da die Teilnehmerzahl für die Seminare begrenzt ist, bitten wir um eine Anmeldung per email an: info@barnim-panorama.de oder unter 033397 – 68192 – 0. Es gelten die regulären Eintrittspreise des Barnim Panorama. Die Workshops sind kostenfrei.

Referentin: Dr. Wanda Born

14.08.	„Tomaten: eine Geschichte der Vielfalt“	Tomaten sind des Deutschen liebstes Gemüse, das wissen bestimmt viele. Aber dass es über 2000 Sorten weltweit gibt und einige davon auf einer Roten Liste stehen, das wissen sicherlich einige nicht. -In dieser zweistündigen Ferienveranstaltung für die ganze Familie dreht sich alles um die Tomate und ihre lange Geschichte der Vielfalt.	Ferienprogramm 14-16 Uhr
<i>Um Anmeldung wird gebeten.</i>			
21. 8.	"Alte Sorten" - und warum wir sie erhalten	In einem Vortrag wird die Geschichte und Bedeutung Alter Sorten vorgestellt und erklärt, warum sie gerade für den Haus- und Kleingarten viele Vorteile mit sich bringt und ihr Erhalt so wichtig ist. Anschließend werden einige Sorten bei einer Führung im Schaugarten erklärt. Die Veranstaltung dauert 2 h und richtet sich an interessierte Hobby- und Kleingärtner	Vortrag + Führung durch den Garten 2 h, 15.30-17.30
<i>Um Anmeldung wird gebeten.</i>			
23.09.	Über Färbepflanzen und -techniken und was „blau machen“ eigentlich heißt – VERN Mitmachaktion während des Erntefestes des Barnim Panorama	Beim großen Erntedankfest des Barnim Panorama wird der VERN nicht nur einen eigenen Stand mit Sämereien und Infomaterialien bereit stellen, es werden auch die Kartoffeln im Schaugarten geerntet und alles dreht sich rund um das Thema „Färbepflanzen“ und wir früher gefärbt wurde. <i>Um Anmeldung wird gebeten.</i>	Erntefest: ganztägig

Workshops und Bildungsmaterialien für Kleingärtner

Kleingärtner sind eine wichtige Gruppe, wenn es um den Erhalt durch Nutzung alter Nutzpflanzensorten geht. Vielen Kleingärtnern ist die große Geschmacks-, Farb- und Formenvielfalt alter Sorten, die nicht im Baumarkt zu finden sind, nicht bewusst, wobei dies doch die wichtigsten Kriterien in der individuellen Anbauplanung sind.

Dank einer Förderung des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg bietet der VERN e.V. Workshops für Kleingärtner dieses Jahr in Brandenburg an.

Neben einem Vortrag zur Geschichte und Bedeutung alter Sorten umfassen die Workshops liebevoll grafisch gestaltete Infokarten und Sticker für Saatguttütchen und ein Plakat.

Bei Interesse an einem Workshops im eigenen Verein oder an der Teilnahme an einem der genannten Workshops, melden Sie sich unter kleingaerten@vern.de, Ansprechperson Wanda Born

Termine und Veranstaltungen 2018

<Änderungen vorbehalten>

VERN in Greiffenberg

11. August: Sommerfest im VERN-Schaugarten 10 bis 16 Uhr

25. August: Saatgutkurs: "Saatguternte und Aufbereitung" 10 bis 16 Uhr

Veranstaltungen anderswo:

6./7. September: "European GMO-Free Regions Conference" Treffen der Gentechnik-KritikerInnen in Berlin. Infos unter www.gmo-free-regions.org

20. Oktober: 15. Tag des Apfels – Naturpark Stechlin-Ruppiner Land in Menz
10-15 Uhr

Impressum

Der VERN-Newsletter wird herausgegeben vom
VERN e.V. - Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg
Burgstr. 20
D-16278 Greiffenberg/Uckermark
Tel. 033334-70232
Homepage: www.vern.de
E-mail: info@vern.de

Sofern nicht anders angegeben, stehen die Texte des Newsletters unter einer Creative Commons Lizenz.
Das Copyright der Fotos liegt beim VERN und den AutorInnen.

Redaktion: Petra Steubl
V.i.s.d.P.: Cornelia Lehmann

Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen in Brandenburg e.V. (**VERN e.V.**)
Burgstraße 20, 16278 Angermünde OT Greiffenberg
Tel 033334/ 70232, Fax 033334/ 85102
E-Mail: info@vern.de, www.vern.de



Mitarbeiter/in für Projektfinanzen und Buchhaltung (20 Stunden/Woche) Am Standort Greiffenberg

Der VERN e.V. setzt sich als gemeinnütziger Verein seit 1996 für die Erhaltung und Verbreitung von alten und seltenen Kulturpflanzen ein. Er hat heute 600 Mitglieder.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt, jedoch spätestens zum 1.10.2018, eine/n Mitarbeiter/in in Teilzeit für Projektfinanzen und Finanzbuchhaltung. Für den Übergang umfasst die Stelle bis Ende 2018 zunächst 10 Wochenstunden und wird dann ab Januar 2019 auf 20 Stunden aufgestockt.

Erforderlich sind insbesondere Erfahrungen in der Buchführung gemeinnütziger Vereine und in der Abwicklung von Fördermittel-Projekten. Arbeitsort ist Greiffenberg bei Angermünde. Die Stelle wird unbefristet ausgeschrieben.

Ihre Aufgaben:

- Führen der laufenden Buchhaltung inkl. Erstellung von Monats-, Quartals- und Jahresabschlüssen
- Verwaltung und Abwicklung öffentlicher Projekt- und Fördermittel (u.a. LEADER, BLE, MLUL)
- Aufbereitung von Finanzplänen, einschließlich Jahresabschluss und Jahresplanung
- Führen von Arbeitszeitrachweisen und Zuarbeiten ans Lohnbüro.

Ihr Profil:

- Erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung idealerweise als Buchhalter/in oder ähnliche Qualifikationen.
- Sicherer Umgang mit den einschlägigen Finanzbuchhaltungs- und gängigen MS-Office-Programmen, Excel, Word und Access und Einsatz des Programms Sage GS 50.
- Erfahrungen in der Fördermittelbewirtschaftung, einschließlich der Erstellung von Zwischennachweisen / Verwendungsnachweisen, der Kontrolle und Einhaltung der Fördervorgaben (z.B. Vergabeverfahren), Projektbezogene Mittelverwaltung und Ablage.
- Teamfähigkeit, Engagement, Zuverlässigkeit und Flexibilität.

Wir bieten:

- Einen abwechslungsreichen, verantwortungsvollen Arbeitsplatz mit guter Entwicklungsperspektive
- Die aktive Mitwirkung in einem engagierten Team an Prozessen und Projekten einer stetig wachsenden Nicht-Regierungsorganisation.
- Eine Vergütung nach Haustarif von 1.143,- Euro brutto monatlich für 20 Stunden/Woche.

Aussagekräftige Bewerbungen unter Angabe Ihres frühesten Eintrittstermins bitte ausschließlich per E-Mail bis **20. August 2018** an info@vern.de

Wir freuen uns auf Sie!